

bz, 25.06.2020

Höhere Beiträge an Exkursionskosten

Sekundarschulen Gratis-ÖV für Klassen möchte die SP-Landrätin Miriam Locher. Deswegen forderte sie den Regierungsrat im April 2019 auf, die Grundlagen zu schaffen, damit Baselbieter Schulklassen kostenlos den ÖV benutzen können.

Gestern Mittwoch hat der Regierungsrat seine Stellungnahme veröffentlicht. Er prüfte die Möglichkeiten, den Sekundarschulklassen die ÖV-Kosten, die bei Exkursionen innerhalb des Tarifverbunds Nordwestschweiz (TNW) anfallen, zu erlassen. Primarschulen wären nicht Bestandteil dieser Regel, da sie von den Gemeinden finanziert werden. Gemäss dem Reglement des Amtes für Volksschulen (AVS) dürfen von den Eltern keine Beiträge für Exkursionen erhoben werden. Die Finanzierung erfolgt bis anhin über Pauschalbeiträge, die im Gesamtbudget festgelegt und jährlich vom Landrat genehmigt werden.

Im Bericht werden drei Varianten geprüft: die Erhöhung der Pauschalbeiträge, die separate Abrechnung der Reisekosten oder die Bereitstellung von Tageskarten vonseiten des Tarifverbunds Nordwestschweiz (TNW). Der Regierungsrat bevorzugt die erste Variante, die Erhöhung der Pauschalbeiträge. Ein Vorteil besteht seiner Ansicht nach darin, dass weder ein Gesetz noch AVS-Richtlinien angepasst werden müssten. Ausserdem bliebe die Kontrolle auch weiterhin beim Landrat, der die Höhe der Beiträge durch den Aufgaben- und Finanzplan steuern kann. Bei den beiden anderen Varianten kritisiert die Regierung, dass sich die Kosten zukünftig aufgrund des Bedarfs ergeben würden und nur beschränkt vom Kanton gesteuert werden könnten.

Deshalb empfiehlt der Regierungsrat, am aktuellen Modell keine Änderungen vorzunehmen. Falls der Landrat das Exkursionsbudget anpassen wolle, schlägt er vor, das Budget im Jahr 2021 um rund 222 000 Franken zu erhöhen. Damit sollen die Ausgaben der Sekundarschüler gedeckt werden. *(mri)*